

„Hommage an Frida Kahlo“ faszinierte das Publikum

Im Wohnzimmertheater „Theater Anderswo“ wurde das Stück „Hommage an **Frida Kahlo**“ aufgeführt. Text, Inszenierung und Spiel: Beate Sarrazin. Im Mittelpunkt des Stücks steht zunächst **Viola Ferraris**, eine Frau aus der heutigen Zeit mit ihren Alltagsproblemen und Sehnsüchten. Viola schlägt im Verlauf des Stücks eine Brücke zu Frida, wird zu Frida, und diese Verwandlung hinterlässt ihre Spuren. Viola taucht ein in die Welt Frida Kahlos, begibt sich auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Malerin, die eine Ikone des Schmerzes ist, die aber von sich sagt: „Ich bin zerbrochen. Aber solange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin.“ Die Aufführung war sehr gut besucht. Im ersten Teil des Stücks, in dem es einen Einblick in das Leben von Viola Ferraris gab, wurde viel gelacht, und im zweiten Teil (Verwandlung in Frida) herrschte gebannte Stille. Das Stück wurde vom Publikum sehr positiv aufgenom-



Im Anschluss an die Aufführung wurde das Erinnerungsfoto gemacht. FOTO: PRIVAT

men. Hier einige Zuschauer-Kommentare: „Danke für diese ungewöhnliche Art von Theater, es hat uns sehr berührt und sogar verzaubert, das war echt beeindruckend.“ (Justine A. und Iréne) „Es war Frida sehr präsent und fantastisch im Ausdruck. Eine ganz intime ausdrucksvolle und spannende Aufführung.“ (Hans Z.) „Sie verkörpern Frida so, wie sie war. Ich bin heute das erste Mal da und bin ganz faszi-

niert von ihrem Spiel, dem Theater, und Bildern.“ (Kirsten H.) Etliche Zuschauer blieben noch lange nach Aufführungsende da und vertieften sich in angelegte Gespräche. Am 29. März 2014, Beginn: 20 Uhr, wird im „Theater Anderswo“ das Stück „Vorübergehend nicht erreichbar“ gespielt - von und mit **Beate Sarrazin**. Ein modernes Märchen für Erwachsene.